

SDS

Neue Keramikimplantatformen „Bone Growing Implants“

Im täglichen Einsatz von SDS-Keramikimplantaten entstanden in der Swiss Biohealth Clinic von Dr. Volz die Anregungen und Erkenntnisse für neue Implantatformen.

Die höhere Biokompatibilität von Zirkondioxidimplantaten und das damit verbundene Knochen- und Weichgewebewachstum bietet neue Möglichkeiten im Bereich der Implantation bei stark ausgeprägten ovalen Alveolen oder beim Ersatz von mehrwurzeligen Zähnen. Hierfür wurden die Implantatserien „oval“ (Abb. 1) und „balcony“ (Abb. 2) entwickelt, die speziell bei Sofortimplantationen die Alveolen optimal schließen – erheblich in verschiedenen Durchmessern und Längen, sowohl einteilig als auch zweiteilig.

Für den Sinuslift wurden spezielle Sinusimplantate entwickelt. Im apikalen Bereich der Implantate wurde eine Art „Teller“ (Abb. 3) angebracht, der zum einen die Schneider'sche Membran beim Sinuslift nicht verletzt und zum anderen durch den „Sonnenschirm-effekt“ einen großen Hohlraum unter dem „Teller“ bildet. Das eigentliche Implantat dient als Zeltstange in diesem Hohlraum, der optimale Verhältnisse für die Einblutung und die daraus resultie-



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

rende Knochenneubildung schafft. Die Sinusimplantate sind ebenfalls in verschiedenen Durchmessern und Längen verfügbar.

SDS Swiss Dentals Solutions AG

Tel.: 07531 69733-0

www.swissdentalsolutions.com



Dentegris

Implantatzement für die metallfreie Implantologie

ImProv®-Implantatzement ist seit vielen Jahren einer der bewährtesten Zemente für die Anwendung im Bereich zementierter Implantatsuprakonstruktionen. ImProv® eignet sich insbesondere auch für die Befestigung metallfreier implantologischer Versorgungen und stellt eine dauerhaft

sichere Verbindung auf Zirkonabutments oder einteiligen Zirkonimplantaten her. Auch für die natürliche Zahnsubstanz ist ImProv® geeignet.

Der eugenolfreie Zement auf Acryl-Urethan-Basis haftet nicht an Weich- und Hartgewebe und krümelt nicht. Zementüber-

schüsse können in einem Stück mühelos und zeitsparend entfernt werden, sodass ein Verbleib tief liegender Zementreste im periimplantären Weichgewebe vermieden wird – ein großer Vorteil angesichts der stark zunehmenden Fallzahlen der zementassoziierten Periimplantitis.

Perfekt ausgewogene Haftungseigenschaften sorgen für eine ausgezeichnete und langfristige Retention der Suprakonstruktion. Die einfache Applikation aus der Doppelkolbenspritze garantiert das richtige Mischungsverhältnis und ermöglicht einen sparsamen Verbrauch. Die Packung enthält zwei Doppelkolbenspritzen à 2x6 ml, 12 Mischkanülen sowie Anmischspatel und Mischblock.



Dentegris GmbH

Tel.: 02841 88271-0

www.dentegris.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Argon Dental

Allogenes Knochenersatzmaterial als Goldstandard



Die jahrzehntelange Erfahrung von Argon Dental im System von Implantologie und Augmentation bescherte der Zahnheilkunde zusammen mit dem Deutschen Institut für Zell- und Gewebeersatz ein einzigartiges Produkt: Osteograft, das erste allogene Produkt mit der Sicherheit, der seit 1994 bestehenden Arzneimittelzulassung nach § 21 AMG. Eine stringente Spenderauswahl mit konsequenten Ausschlusskriterien, eine serologische Untersuchung und ein vom Paul-Ehrlich-Institut validiertes Prozessmonitoring garantieren das Maximum an Sicherheit. Die patentierte chemische Sterilisationsmethode mit Peressigsäure und Ethanol gewährleistet Behandlungserfolge: Der Knochen wird schnell revascularisiert bei hervorragender Verträglichkeit, die Komplikationsrate ist äußerst gering. Osteograft bietet gegenüber bovinem oder synthetischem Material überlegene Möglichkeiten und reduziert für Patienten die Belastung.

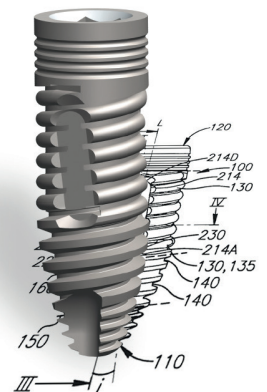
Argon Dental
Tel.: 06721 3096-0
www.argon-dental.de

SpiralTech

Hohe Qualität auf mittlerem Preisniveau

Das patentierte Mehrfachgewinde des ESI-Implantatsystems von SpiralTech ist im apikalen Bereich selbstschneidend und erleichtert die Implantatpenetration. Der trapezförmige Gewindeübergang zum mittleren Bereich erhöht die Stabilität durch eine laterale Knochenkompression und die Einleitung von Knochenpartikeln in die Fossa. Zur Reduktion der implantatinternen Knochenkompression ist das Gewinde im mittleren Bereich abgerundet. Die Fossa reduziert den Implantatdruck und verbessert die Osseointegration. Im krestalen Bereich befinden sich Mikroringe mit Konvergenzwinkeln. Sie reduzieren die trabekuläre Knochenresorption, insbesondere bei der Sofortimplantation.

In einer englischsprachigen klinischen Fallstudie betrachtet Dr. Jonathan Yahav, Oralchirurg, Ideengeber und Produktentwickler aus Chicago, das ESI-Implantatsystem anhand dreier Fälle detailliert. Hierbei stellt er mit Fokus auf zwei der insgesamt vier Gewindebereiche die Vorteile des patentierten ESI-Mehrfachgewindes bei der Anwendung in der Praxis dar. SpiralTech stellt die Publikation auf Anfrage gerne zur Verfügung.



SpiralTech GmbH
Tel.: 02064 62593-0
www.spiraltech.com

Cendres+Métaux

Anatomische Abutments

Cendres+Métaux hat eine lange Tradition in der Dentalprothetik und in der Herstellung von Implantaten. Seit über 100 Jahren setzen Kunden auf die Fähigkeit des Unternehmens, edle Materialien mit großer Präzision zu hochwertigen Produkten zu verarbeiten. Die Kombination von Erfahrung und Innovation bringt Erfolg versprechende Lösungen.

Seit März 2017 ist das innovative anatomische Abutmentportfolio Abutments4life bei Cendres+Métaux erhältlich. Die Basis des Abutments4life-Konzeptes ist der angulierte Schraubenkanal und die anatomische Designauslegung des Portfolios. Diese Innovationen ermöglichen eine einfache und wesentlich effizientere Realisation von



ästhetisch anspruchsvollen Rekonstruktionen. Im Anschluss an die Implantatinsertion wird in der gleichen Sitzung das LTS-Hybridabutment eingesetzt, welches in der zweiten Sitzung wie ein natürlicher Zahn beschliffen wird. Dadurch wird eine Verwachsung des Weichgewebes mit der Abutmentoberfläche erzielt und die Gefahr von Periimplantitis reduziert. Ein CAD/CAM-Portfolio rundet die Linie ab. Die Komponenten sind mit allen größeren Implantatsystemen kompatibel. Cendres+Métaux veranstaltet in der Fortbildungsreihe CM Academy am 29. und 30. September ein internationales Symposium unter der Leitung von Prof. Dr. Florian Beuer, Charité: „Taking Implant Prosthetics to the Next Level: Soft-Tissue Adhesion and Simplifying the Treatment Process“. Anmeldungen können online registriert werden.

abutments4life
so einfach geht schön

Cendres+Métaux SA
Tel.: +41 58 3602000
www.cmsa.ch

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

PERMADENTAL

Smarter shoppen auch beim Zahnersatz?

Die geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1965 erreichen in den nächsten Jahren das Rentenalter. Relativer Wohlstand, verbunden mit dem gewachsenen Bewusstsein für beständige Attraktivität durch schöne

Zähne und der Freude an „smart shopping“, machen die jüngeren Senioren für die Zahnarztpraxis besonders interessant. Sie werden für die sogenannte „dritte Lebenshälfte“ ästhetische und funktionell

hochwertige ZE-Lösungen nachfragen, die einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt ihrer Lebensqualität leisten und ihnen ermöglichen, auch in dieser Hinsicht ein weiterhin unbeschränktes Leben zu führen.

„Wir gehen davon aus, dass implantatgetragener Zahnersatz, wie verschraubte Brücken und All-on-4-Versorgungen deutlich zunehmen werden, da diese sich besonders auch bei nicht optimalem Knochenangebot gut zur Versorgung zahnloser Kiefer eignen“, sagt Marketingleiter Wolfgang Richter von PERMADENTAL.

Die Kombination von qualitativ hochwertigen Produkten mit günstigen Preisen sorgt darüber hinaus dafür, dass sich diese Generation den Komfort einer festsitzenden Versorgung auch wirklich leisten kann.



PERMADENTAL GmbH
Tel.: 02822 10065
www.permadental.de

W&H

Red Dot Award: W&H punktet mit Design

Jedes Jahr wird der „Red Dot Design Award“ an die originellsten und besten Beispiele für Design und Innovation vergeben. Anfang April 2017 hat eine hoch qualifizierte Jury, bestehend aus 40 international renommierten Experten, nach der mehrtägigen Bewertung Tausender Produkte aus aller Welt entschieden, die Auszeichnung „Red Dot“ für die hohe Designqualität eines Produktes an W&H zu verleihen.

Das vom W&H-eigenen Designteam konzipierte Gerät wurde speziell für die zahnärztliche Implantologie entwickelt. Dabei erfüllen das schlichte Design, die klaren Linien und die hochwertigen Materialien nicht nur alle hygienischen Anforderungen einer zahnärztlichen Praxis, sondern auch die Designansprüche der Chirurgen an eine moderne Praxisausstattung. Zusätzlich versprechen das intuitive Bedienkonzept mit Farb-Touchscreen sowie der kabellose Fußanlasser höchsten Komfort und Flexibilität. Der Design-Wettbewerb „Red Dot Award: Product Design“ mit Sitz in Essen ist international fest etabliert. In diesem Jahr verzeichnete der Wettbewerb mehr als 5.500 Einreichungen aus 54 Nationen.

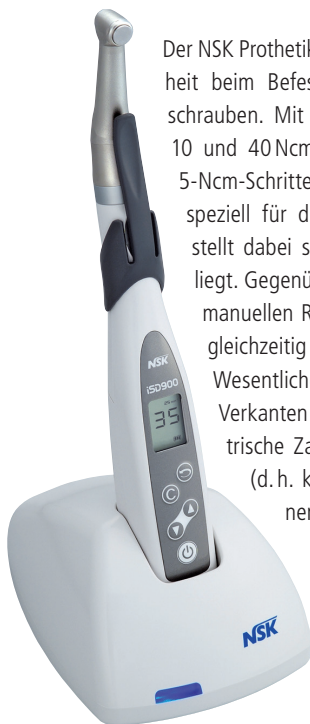


W&H Deutschland GmbH
Tel.: 08682 8967-0
www.wh.com

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

NSK

Prothetikschauber mit Drehmoment-Kalibriersystem



Der NSK Prothetikschauber iSD900 bietet hohe Sicherheit beim Befestigen von Halte- bzw. Abutmentschrauben. Mit drei Geschwindigkeiten (15, 20, 25/min) sowie zwischen 10 und 40 Ncm frei wählbaren Anzugsmomenten (anwählbar in 1- und 5-Ncm-Schritten) ist er geeignet für alle gängigen Implantatsysteme. Das speziell für diese Anwendung konzipierte Drehmoment-Kalibriersystem stellt dabei sicher, dass stets das exakt erforderliche Drehmoment anliegt. Gegenüber herkömmlichen Befestigungssystemen, wie zum Beispiel manuellen Ratschen, bietet der iSD900 eine deutliche Zeitersparnis bei gleichzeitig guter Zugänglichkeit. Der Behandler kann sich so auf das Wesentliche dieser Prozedur konzentrieren, nämlich Schrauben ohne Verkanten zu platzieren. Der iSD900 ist leicht und klein wie eine elektrische Zahnbürste und aufgrund seiner Aufladung durch Induktion (d. h. keine Kontaktkorrosion an elektrischen Kontakten) und seinem sterilisierbaren Verlängerungs-An-/Aus-Schalter benutzerfreundlich und leicht in der Anwendung. Für den Betrieb des iSD900 sind handelsübliche AAA-Akkus geeignet.

NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de



Dentalpoint

„Bolt-in-Tube“ – die einfache und starke Verbindung

Das ZERAMEX® XT Implantat ist ein zu 100 % metallfreies, zweiteiliges Implantat, das sich dank variabler Setztiefe für ästhetische Zonen eignet. Mit dem wurzelförmigen Design des Implantates lässt sich eine hohe Primärstabilität erreichen, und dank der neuen Innenverbindung wird eine hohe prothetische Flexibilität gewährleistet. Die „Bolt-in-Tube“-Innenverbindung der ZERAMEX® XT Implantate bietet Sicherheit bei Abformung sowie bei temporär und definitiver prothetischer Versorgung.

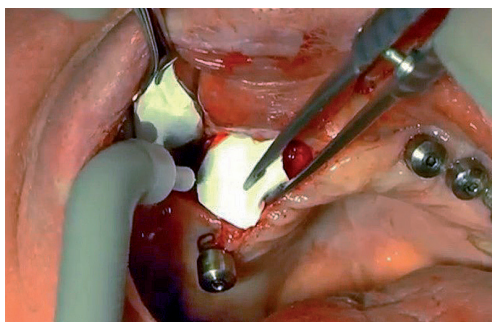


Die spezielle Geometrie der vier Zinnen und die hohe Präzision helfen, das Abutment sicher und schnell im Implantat platzieren zu können. Herzstück der Verbindung ist die VICARBO®-Schraube. Die Kombination von extrem harter Keramik mit einem sehr steifen, karbonfaserverstärkten Kunststoff hat sich bewährt. Ähnlich wie bei Stahlbeton nimmt die Keramik die Druckkräfte auf, während die VICARBO®-Schraube lateralen Zugkräften entgegenwirkt.

Dentalpoint AG
Tel.: 0800 9355-6637
www.zeramex.com

Zantomed

Innovativer Membranfixierer



Der luftdruckbetriebene SMARTACT PIN-Fixierer mit Fußschalter ist seit der Internationalen Dental-Schau (IDS) der Geheimtipp unter erfolgreichen MKG-Lern, Oralchirurgen und Implantologen. Die schmale und leicht gebogene Front fasst einen sterilen SMARTACT PIN aus Reintitan aus dem Shuttle und hält diesen präzise und sicher an die gewünschte Position.

die SMARTACT PINS eingebracht werden, lässt sich bequem direkt im Handstück einstellen.

Ein Anwendervideo ist auf ZWP online auf der Unternehmensseite von Zantomed verfügbar.

Zantomed GmbH
Tel.: 0203 8051045
www.zantomed.de



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.